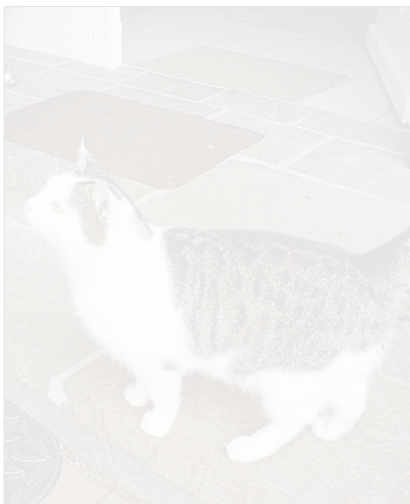


Kater in Oberdorf zugelaufen

In Oberdorf ist ein Kater zugelaufen. Wer den zutraulichen Kater vermisst, soll sich bitte bei der Stadt Roding, Bürgerbüro, unter Telefonnummer 09461/941844 melden.



„Perspektive“ beim Fassadenbauer Schindler

Über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert

Wiesing. Das international tätige Unternehmen Schindler Fenster + Fassaden in Wiesing hat zum zweiten Mal in Folge seine Tore für die Abschlussklassen der umliegenden Schulen geöffnet. Nach der Begrüßung und Firmenpräsentation gingen die Schüler, deren Eltern und Lehrer sprichwörtlich auf Entdeckungstour. Bei der Führung durch das weitläufige Betriebsgelände mit seinen Produktionshallen sowie dem Verwaltungs- und Planungsgebäude erhielten die Besucher einige Eindrücke in die auftragsbezogenen

Herausforderungen des Unternehmens sowie die dazu nötigen, ineinandergreifenden Arbeitsprozesse. Auch die Ausbildung zum Technischen Systemplaner (m/w), Industriekaufmann (m/w), Metallbauer (m/w) und Schreiner (m/w) stand im Fokus der Führung.

Nach dem Rundgang erwartete die Gäste ein Imbiss, wobei gleich die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch genutzt wurde. An den Infoständen gaben auch die Auszubildenden fleißig Antwort rund ums Thema Ausbildung bei Schindler.



Auf Entdeckungstour gingen Schüler, Eltern und Lehrer beim Fassadenbauer Schindler in Wiesing.

„Kap meiner Hoffnung“

Dr. Irina Andre-Lang liest in der Schmid Passage

Roding. Am Mittwoch, 17. Oktober, liest um 18.30 Uhr Dr. Irina Andre-Lang aus ihrer Autobiographie in der Schmid-Passage Roding. Das Buch heißt „Kap meiner Hoffnung – Als Kinderärztin in Südafrika“. Eine unbändige Kraft steckt in dieser Frau. Die Ärztin und Schriftstellerin setzt sich persönlich für Kinder in Lesotho ein. Von 1986 bis 1998 lebte und arbeitete sie in Regensburg, machte eine Ausbildung zur Gesprächstherapeutin und war Kinderärztin in der Hedwigsklinik. Dann nach vielen Reisen durch Südafrika, bricht sie die Zelte ab und wandert aus. Zwei Jahre als fliegende Kinderärztin, Landkinderärztin in der südafrikanischen Provinz, Mitarbeiterin der Who mit einem Programm zur Bekämpfung der Unterernährung in diesem Land.

Zusammen mit Menschen, die sie immer wieder unterstützen, kommt sie auf den Gedanken, den Ärmsten

der Armen vor Ort zu helfen. Zehn Wochen sammelt sie Geld für eine Schule in Lesotho. Im Juni 2008 bringt sie zum ersten Mal dreieinhalb Tonnen Hilfsgüter und drei Kinderkrankenschwestern in das notleidende Königreich, um Kindern beizustehen. Zu dieser Zeit entsteht auch das Buch „Kap meiner Hoffnung“.

Verschiedene Erlebnisse führen dazu, dass sie den Verein „Yes we care“ gründet. Mehrmals im Jahr begibt sich Andre-Lang auf Lesereise, um Geld für ihre Projekte zu sammeln.

Info

Wer diese Frau kennenlernen möchte, kann das am 17. Oktober, um 18.30 Uhr in der Schmid Passage in Roding erleben. Der Eintritt ist frei, die Autorin freut sich über Spenden für ihre Projekte. Unter www.yeswecare-ev.de kann man sich schon im Voraus informieren.

Vorschläge abgeben

Roding. In allen katholischen, bayerischen Pfarreien wird am 18. November die Kirchenverwaltung für die kommenden sechs Jahre gewählt. In Roding, Trasching, Wetterfeld und Obertrübenbach/Kalsing haben sich Wahlausschüsse gebildet. Vorschläge können noch bis zum Ende des letzten Samstags-/Sonntagsgottesdienstes am kommenden Wochenende in den Urnen in der Kirche eingeworfen oder auch im Pfarrbüro abgegeben werden.

Boogie Woogie tanzen

Roding. Einsteigen in das Lebensgefühl der 50er Jahre und Boogie Woogie tanzen lernen. Ab Dienstag, 16. Oktober, beginnt im City Hotel Roding ein Boogie Woogie Tanzkurs für Anfänger. Geleitet wird der Kurs von Karola und Thomas von den Boogie Rabbits Wackersdorf. An sechs Abenden kann man die Grundtechniken und Figuren des Boogie Woogie Tanzens lernen. Kursbeitrag pro Person: 45 Euro, Anmeldung unter Telefonnummer 09461/40250.

Sie verstehen ihr Handwerk

Feuerwehr Mitterdorf unterzieht sich Prüfung – Viermal Bronze vergeben

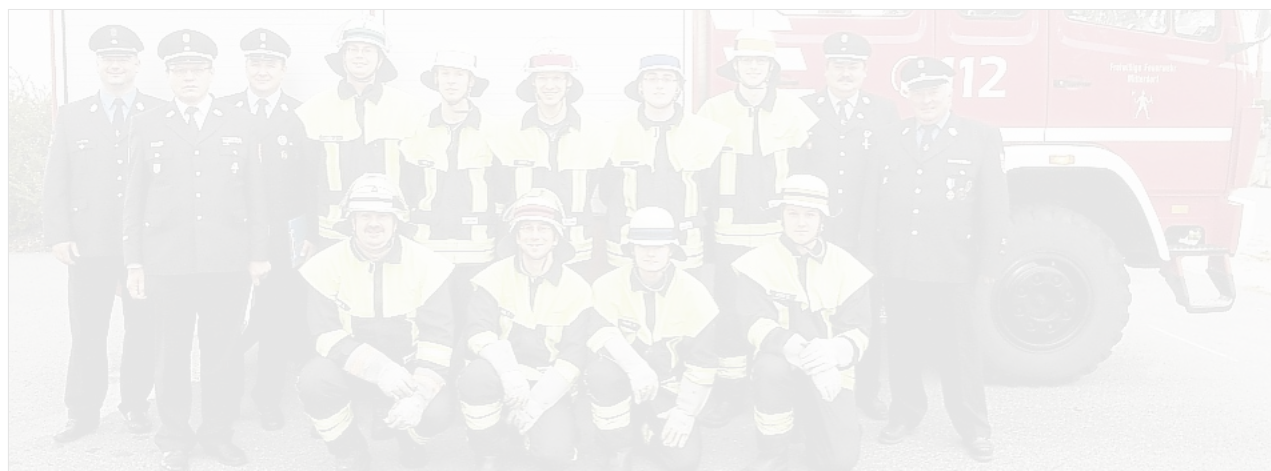
Mitterdorf. (fh) Eine Löschgruppe der Feuerwehr Mitterdorf hat sich am Sonntag der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ unterzogen. Die Teilnehmer arbeiteten bei den Einzelaufgaben (Knoten und Stiche) und auch in der Gruppe ruhig und gewissenhaft. Zudem konnten die Schiedsrichter mit KBI Alfons Janker, KBM Hubert Hofweber und Konrad Spreitzer (FFW Obertrübenbach) der Gruppe einen gut in der Zeit liegenden Aufbau bestätigen. Auch das Kuppeln der Saugleitung ging reibungslos.

Seitens der Mitterdorfer Wehr

waren neben dem ersten Kommandanten und seinem Stellvertreter auch beide Vorsitzende sowie der Kassier anwesend und konnten sich von der Leistung überzeugen. Kommandant Johann Zollner lobte die Leistungen der Gruppe und dankte allen für die Teilnahme und die Bereitschaft, Dienst in der Feuerwehr Mitterdorf zu leisten. Auch dankte er den Schiedsrichtern für ihr Kommen und die Durchführung der Prüfung an einem Sonntagabend. KBI Alfons Janker bescheinigte den Prüflingen ihr Können und gratulierte zur bestandenen Prüfung. Er dankte den Ausbildern und den Er-

gänzungsteilnehmern der Gruppe. Erfreut zeigte man sich auch über das Interesse des Feuerwehrvereins an der aktiven Mannschaft.

Zusammen mit seinen beiden Schiedsrichterkollegen und den Führungskräften der Feuerwehr Mitterdorf handigte KBI Alfons Janker die verdienten Leistungsabzeichen der Stufe eins in Bronze an die Teilnehmer Maximilian Bauer, Sebastian Bauer, Andreas Hamberger und Jonas Pusl aus. Als Ergänzungsteilnehmer wirkten Martin Fuchs, Wolfgang Fuchs, Florian Hierl, Thorsten Kreis und Andreas Ruhland mit.



Die Löschgruppe der Feuerwehr Mitterdorf zeigte ihr Können.

Durchs malerische Regental

Kneippverein plant am Sonntag eine Herbstwanderung mit Einkehr

Roding. Die Herbstwanderung des Kneipp-Vereins führt am Sonntag, 14. Oktober, vom Heilbrunnl nach Kirchenrohrbach mit Einkehr im Gasthof Schwarzfischer. Dazu ist Treffpunkt und Abmarsch um 13.30 Uhr an der Kneippanlage, nicht wie ursprünglich geplant um 13 Uhr am Norma-Parkplatz.

Die Wanderung führt zunächst

den Heilbrunnlberg hinauf mit herrlichem Ausblick hinüber nach Regenpeilstein, dann hinunter ins malerische Regental. Es geht weiter auf ebenen Wegen über Dicherling bis nach Kirchenrohrbach. Für alle, die nach der Kaffeepause die rund zweistündige Wanderung nicht mehr zurückgehen wollen, wird vom Kneipp-Verein eine Rückfahr-

möglichkeit geschaffen. Auch eine Verkürzung der Wanderung mit einer Gehzeit von etwa einer halben Stunde ab Dicherling (Wanderpavillon) nach Kirchenrohrbach wäre möglich. Zur gemütlichen Einkehr im Gasthof Schwarzfischer treffen sich dann alle.

Wie immer sind auch Nicht-Kneippieler eingeladen.

„Sinn des Lebens ist nicht Überfluss“

Die Gemeinde Strahlfeld feiert Erntedank – Wie gehe ich mit der Natur um?

Strahlfeld. (st) „Die Farbe Weiß hat das Grün abgelöst, ein Zeichen dafür, dass in der Kirche ein Festtag gefeiert wird“, so hat Pfarrer Siegmund Kastner am Sonntagmorgen die zahlreichen Gläubigen begrüßt.

Die Gemeinde Strahlfeld feierte ihr Erntedankfest. Der Altarraum war von vielen fleißigen Händen herrlich dekoriert und die Kinder hatten ihre Erntekörbchen mitgebracht. Dankbarkeit stand im Vordergrund dieses Gottesdienstes, der Dank für all das, was Gott uns geschenkt hat. „Freut euch und jubelt, denn Gott gibt uns Nahrung“, „Mit

der Erde kannst du bauen“ und „Eine Handvoll Erde“ sang der Chor.

Erntedankfest – viele Menschen hätten zu danken, weil die Ernte gut war, meinte Pfarrer Kastner und erzählte das Gleichnis vom Kornbauern, der vergessen hat, für die reiche Ernte zu danken. „Der Sinn des Lebens ist nicht der Überfluss. Glückliche und zufriedene kann nur sein, wer dankbar entgegen nimmt! Und wer sich immer wieder die Frage stellt: Wie gehe ich mit der Natur um?“ Als Beispiel soll uns der heilige Franz von Assisi gelten, der be-

reits vor 800 Jahren die Schöpfung als großes Geschenk Gottes sah und die Achtung davor lehrte. „Zuwendung, Begegnung und Hinwendung zu Mensch und Natur, Gottes Spuren sieht man in der Schöpfung, und wenn wir nach diesen Spuren suchen, dann finden wir Gott!“, so der Pfarrer.

Mit dem herrlichen Lied „Und so hat Gott die Welt gebaut, und siehe, es war sehr gut“ brachte Anna Maria Knoll mit dem Chor der Schöpfung eine wunderbare Huldigung und setzte der traditionellen Erntedankfeier einen Glanzpunkt.



Pfarrer Siegmund Kastner mit den Ministranten und Kindern im geschmückten Altarraum.